

BETRIEBS- UND INSTALLATIONSANWEISUNGEN

Antrieb für Schiebetüren

Mod. **WIND-L CE**



WICHTIGE SICHERHEITS ANLEITUNGEN FÜR DIE INSTALLATION

ACHTUNG – EINE UNKORREKTE INSTALLATION KANN SCHWERE SCHÄDEN VERURSACHEN.

ALLE INSTALLATIONSANLEITUNGEN BEFOLGEN

- 1° - Diese Betriebsanleitung dient ausschließlich dem Fachpersonal, welches die Konstruktionskriterien und die Sicherheits-Vorschriften gegen Unfälle für Tore, Türen und automatische Tore kennt (geltende Normen und Gesetze beachten und befolgen).
- 2° - Der Monteur muss dem Endkunde eine Betriebsanleitung in Übereinkunft der 12635 überreichen.
- 3° - Die Anlage oft kontrollieren, besonders Kabel, Federung und Halterung, um eventuelle Gleichgewichtsstörungen und Abnutzungszeichen oder Schäden zu entdecken. Der Endkunde darf das Tor nicht elektrische betätigen, wenn dieses Unterhalt oder Reparaturen benötigt, oder weil dieses nicht korrekt installiert, oder ein Tor nicht richtig ausbalanciert wurde, und deswegen zu Verletzungen führen kann.
- 4° - Vor der Installation muss für die automatische Schließung und zur Sicherheitsgewährung der identifizierten kritischen Punkte, eine Risiko Analyse vorgenommen werden (die Normen EN 12453/EN 12445 befolgend).
- 5° - Der Installateur hat alles was die automatische Bewegung des Tores behindert wegzuräumen, wie z.B. Riegel, Schieber, Ketten Schlüssel-Schlösser usw.
- 6° - Der Installateur muss die Etiketten so anbringen, dass diese permanent und gut sichtbar sind, als Warnung vor Zusammendrücken. Sie können auch in der Nähe von eventuellen fest installierten Kommandos angebracht werden.
- 7° - Die Verkabelung der verschiedenen externen elektrischen Komponenten zum Operator (z.B. Fotozellen, Blinker etc.) muss nach EN 60204-1 ausgeführt werden, Änderungen davon nach Punkt 5.2.2 der EN 12453.
- 8° - Die eventuelle Montage einer Schalttafel für den manuellen Bewegungsbefehl muss so angebracht werden, dass der Benutzer sich nicht in Gefahrenzone befindet, und dass das Risiko einer zufälligen nicht gewollten Aktivierung von Schaltern gering ist.
- 9° - Befehlkommandos für die Automatisierung (Schalttafel, Fernbedienung usw.) gehören nicht in Reichweite von Kindern. Die Kommandos müssen min. 1,5 m. ab Boden und außerhalb des Aktionsbereiches der mobilen Teile angebracht werden.
- 10° - Vor jeglichem Eingriff, sei es Installation, Regulierung oder Wartung der Anlage, muss vorher die Stromzufuhr unterbrochen werden, den dafür bestimmten Magnetthermo-Schalter drücken, der oben an der Anlage installiert ist.
- 11° - Bei Installationsabschluss muss sich der Monteur davon überzeugen, dass der Mechanismus entsprechend reguliert wurde, und dass der Bewegungsmotor sich invertiert, sollte das Tor an einen Gegenstand stoßen der vom Boden gemessen 50 mm. beträgt.

R.I.B. HAFTET NICHT für eventuelle Schäden, die bei der Installation durch Nichtbeachtung der jeweils gültigen Sicherheitsvorschriften entstehen.

INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN BEACHTET WERDEN

WICHTIGE SICHERHEITSANLEITUNGEN

ACHTUNG – FÜR DIE SICHERHEIT DER PERSONEN IST ES WICHTIG, DASS ALLE ANWEISUNGEN GENAU AUSGEFÜHRT WERDEN.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN

- 1° - Wenn in der elektrischen Steuerung nicht vorgesehen, muss oben auf derselben ein Schalter angebracht werden des Typs thermomagnetisch (mit minimaler Öffnung der Kontakte bzw. 3mm.), welcher die Übereinstimmungszeichen der internationalen Normen aufweist. Diese Vorrichtung muss geschützt werden vor einer ungewollten Schließung (z.B. wenn sie in einer abgeschlossenen Schalttafel installiert ist).
- 2° - Für die Sektion und für den Kabel-Typ empfiehlt RIB die Benutzung eines Kabels des Typs NP107VVF mit Minimalsektion von 1,5 mm² und auf jeden Fall, sich an die Norm IEC 364 zu halten, unter Beachtung der gültigen Installationsnormen des eigenen Landes.
- 3° - Positionierung eines eventuellen Fotozellen Paares: Der Fotozellen Strahl darf 70 cm. vom Boden entfernt, nicht überschreiten, und die Distanz der Bewegungsfläche des Tores darf nicht höher als 20 cm. sein. Ihre korrekte Funktionierung muss bei Installationsabschluss überprüft werden, in Übereinstimmung mit Punkt 7.2.1 der EN 12445.
- 4° - Monatlich überprüfen, dass sich der Bewegungsmotor invertiert, wenn das Tor an einen Gegenstand am Boden stößt, der eine Höhe von 50 mm. aufweist.

N.B. Die Erdung der Anlage ist obligatorisch.

Die beschriebenen Daten in der vorliegenden Betriebsanleitung sind rein indikativ. RID behält sich vor, diese in jedem Moment zu modifizieren.

Die Anlage verwirklichen unter Beachtung der geltenden Normen und Gesetze

EINLEITENDE VORKEHRUNGEN

- 1 Abmessungen der Automatik und der Einfassung aus Aluminium überprüfen und sicherstellen, dass diese mit den Projekt- und Auftragsdaten übereinstimmen.
- 2 Nivellierung des Bodens überprüfen.
- 3 Überprüfen, ob die Spannung der Versorgungsleitung mit der Spannung am Eingang der Automatik übereinstimmt.
- 4 Sicherstellen, dass die Tragestruktur der Automatik für das Gewicht der Querschiene und der Türflügel ausreichend solide ist und die Befestigung einwandfrei stabil ausgeführt wird.
- 5 Öffnungshöhe auf beiden Seiten überprüfen.
- 6 Gesamtbreite der Öffnung messen.
- 7 Breite der Tür messen.
- 8 Höhe der Tür messen.

TECHNISCHE DATEN

IP	23
A	0,400 unter Last
A	0,050 in Stand-by
W	92
V	230
Hz	50/60
Schubkraft	Variabel je nach vorliegendem Gewicht und Einstellung des Steuerung
Geschwindigkeit	Zwischen 200 und 990 mm / Sek.
Max. Gewicht 1 Flügel	90 kg
Max. Gewicht 2 Flügel	120 kg

TYPISCHES LAYOUT DER AUTOMATIK

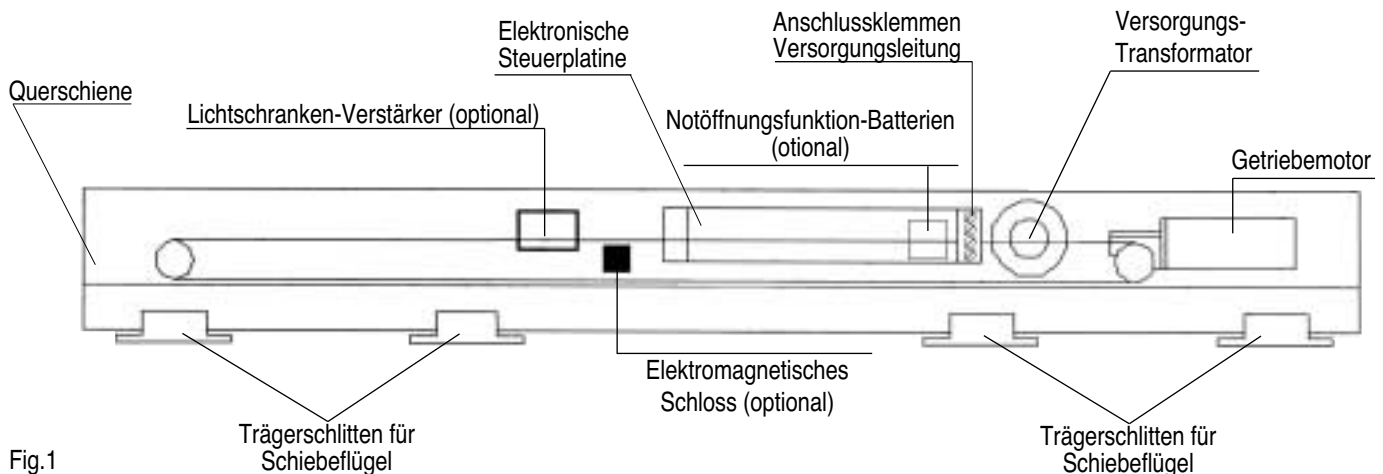
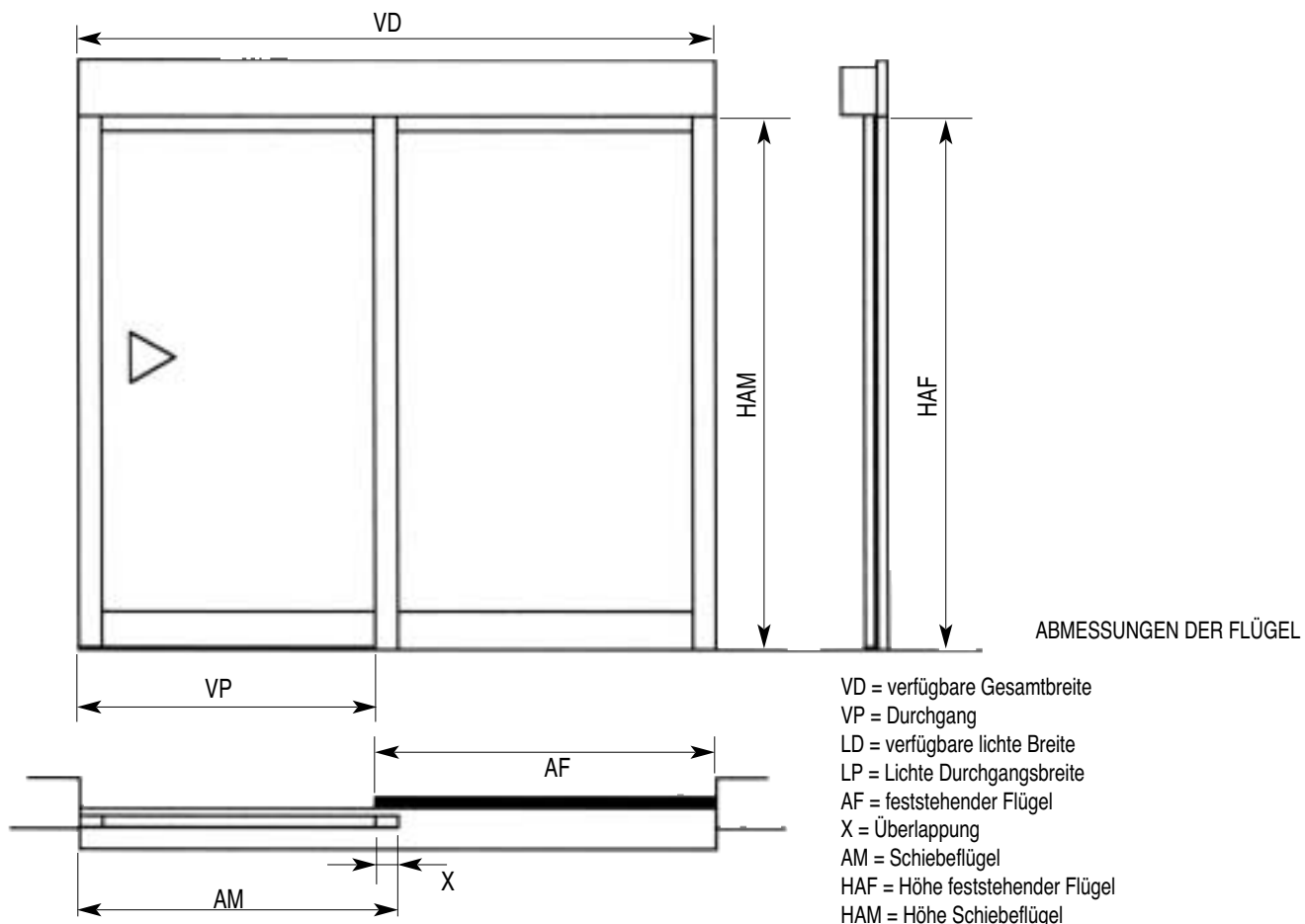


Fig.1

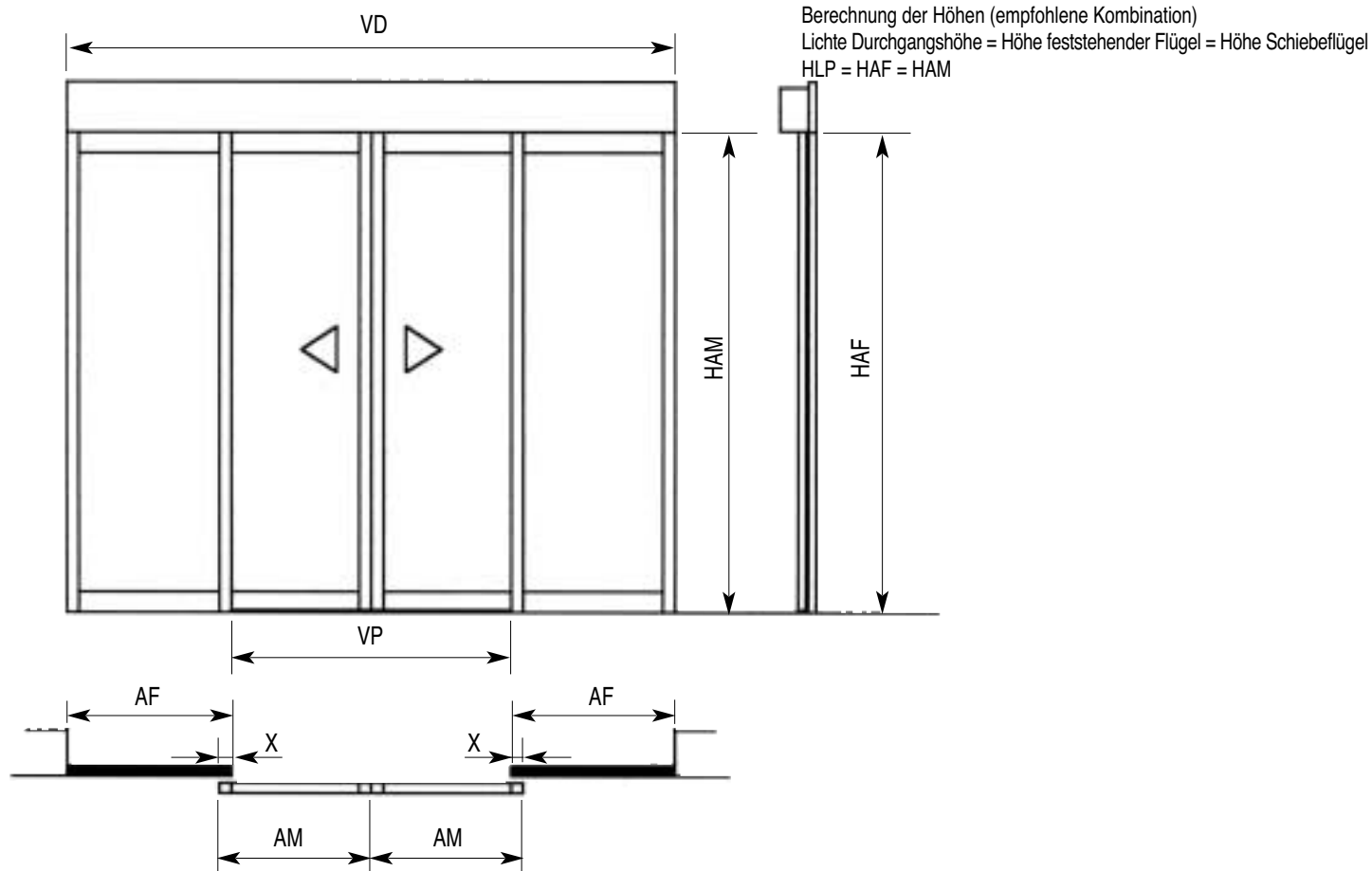
MONTAGE DER QUERSCHIENE

- 1 Mittelpunkt der Querschiene und Mittelpunkt des Durchgangs markieren.
- 2 Bohrungen im unteren Bereich der Lauf-Querschiene der Trägerschlitten ausführen, hierzu die vorgegebene Linie verfolgen und sicherstellen, dass der Abstand zwischen den einzelnen Bohrungen nicht über 30 cm liegt. Anschließend im oberen Bereich der Querschiene die Bohrungen an den Enden und in der Mitte ausführen.
Nach Beendigung der Bohrarbeiten die Rückstände sorgfältig entfernen und hierbei insbesondere darauf achten, dass diese nicht mit den elektrischen Einrichtungen auf der Querschiene in Berührung kommen.
- 3 Befestigung der Querschiene auf der Tragestruktur (die zuvor markierten Mittelpunkte müssen hierbei übereinander liegen) in einer für die Abmessungen der Flügel und die Nivellierung des Bodens geeigneten Höhe ausführen; dabei Folgendes beachten:
 - a) Der Abstand zwischen Basis der Querschiene und Basis des Schlittens muss 25 mm betragen.
 - b) Der vertikale Ausschlag des Schlittens muss nach unten 6 mm und nach oben 6 mm betragen.
 - c) Der Abstand zwischen Schiebeflügel und Boden muss 5 mm betragen.
- BEISPIEL:
 - Durchgangshöhe: 2100 mm
 - Schiebeflügelhöhe: 2100 mm
 - Unterer Platzbedarf des Schlittens: 25 mm (festes Maß)
 - Abstand Schiebeflügel - Boden: 5 mm (empfohlener Abstand)
 Die Befestigung der Querschiene ist so auszuführen, dass der Abstand zwischen Schienenbasis und Boden 2130 mm beträgt (2100 Schiebeflügel + 25 Schlitten-Platzbedarf + 5 Abstand Flügel - Boden). Praktisch bedeutet dies, dass bei Anordnung der Schiebeflügel auf gleicher Höhe mit dem Durchgang die Befestigung der Querschiene in einem Abstand von 30 mm vom oberen Ende des Durchgangs erfolgen muss.
- 4 Befestigung der Querschiene nach Sicherstellung der einwandfreien horizontalen Nivellierung ausführen. Im Fall der Wandbefestigung sind geeignete Halterungen vorzusehen. Für die Befestigung ausschließlich Schrauben verwenden, deren Köpfe keine Behinderung für das Laufen der Räder in der Schienenspur darstellen.
- 5 Untere Teile der Schlitten (Winkelprofile) abmontieren und unter Beachtung der in Abb. 2 aufgeführten Maße an den Schiebeflügeln befestigen. Bei äußerst großen oder sehr schweren Flügeln ist innerhalb des Profils der Schiebeflügel eine entsprechende Verstärkung vorzusehen.
- 6 Montage der Schiebeflügel ausführen und hierbei die Winkelprofile der Schlitten mit den Flacheisen verbinden, auf denen die Laufräder befestigt sind.
- 7 Horizontale Einstellung der Flügel durch Betätigung der Schrauben für die Befestigung des Schlittens am Flügel ausführen.
- 8 Befestigungsbohrungen der Führungsgleitbacke am Boden markieren und diese bei der Befestigung entsprechend positionieren, sodass keine Behinderung für Personen oder Gegenstände im Durchgang zu verzeichnen ist. Es empfiehlt sich die Positionierung hinter dem vertikalen Ständer des feststehenden Flügels. Die Breite der Backe muss 1 mm unter der verfügbaren Breite innerhalb des Schiebeflügels liegen.
- 9 Unter Verwendung von geeigneten Schrauben die Führungsgleitbacken am Boden anbringen, sodass deren äußerst robuste und zuverlässige Befestigung sichergestellt ist; beim Einsatz von rechteckigen oder quadratischen Gleitbacken ist darauf zu achten, dass diese einwandfrei parallel zum feststehenden Flügel angeordnet werden. Ferner ist sicherzustellen, dass die Aufnahme des Flügels, innerhalb welcher die Gleitbacke läuft, auf keinen Fall Überstände (Schraubenköpfe, Gratstellen, Einschnitte, usw.) aufweist, die ein ordnungsgemäßes Gleiten der Flügel behindern können.
Bei Nichtbeachtung der oben genannten Empfehlungen sind Störungen des regulären Betriebs der Automatik nicht auszuschließen.
- 10 Vertikale Einstellung der Schiebeflügel durch Betätigung der vertikalen Verbindungsschrauben der beiden Schlittenteile ausführen.
Nach erfolgter Einstellung alle Befestigungsschrauben der Schlitten fest anziehen.
- 11 Sicherstellen, dass das Gleiten der Flügel ohne Schwierigkeiten erfolgt.
- 12 Einstellung des mechanischen Öffnungsanschlages auf Grundlage der jeweils erforderlichen Betriebsbedingungen vornehmen.
- 13 Sicherstellen, dass der Antriebsriemen korrekt gespannt ist (beim Eindrücken an einer beliebigen Stelle auf der gesamten Länge darf die Abweichung von der Ideallinie nicht mehr als 1 cm betragen).

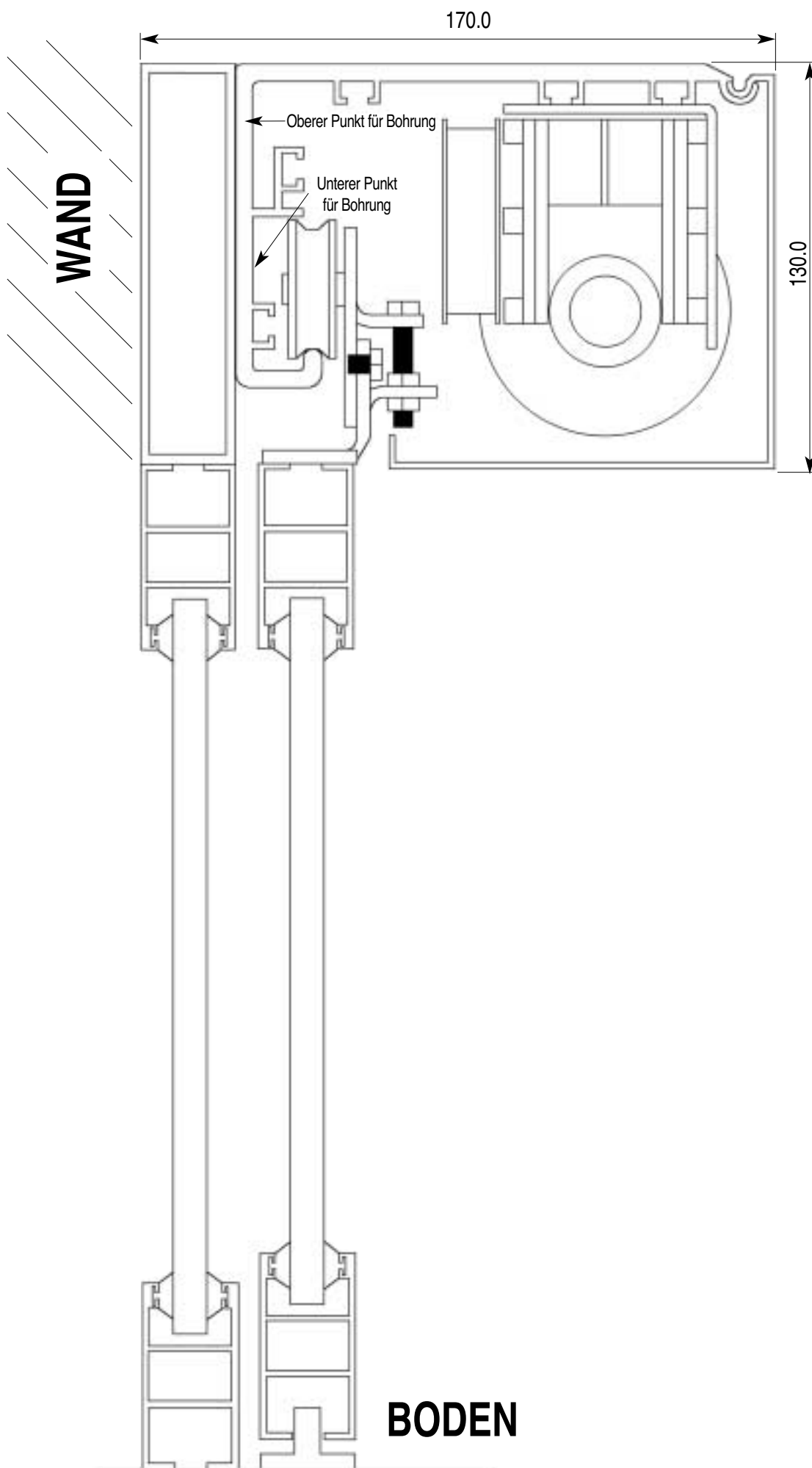
WIND-L 1 FLÜGEL



WIND-L 2 FLÜGEL



WIND-L - QUERSCHNITT VON QUERSCHIENE UND TÜR MIT 1 UND 2 FLÜGELN



BEFESTIGUNG FLÜGEL - SCHLITTEN

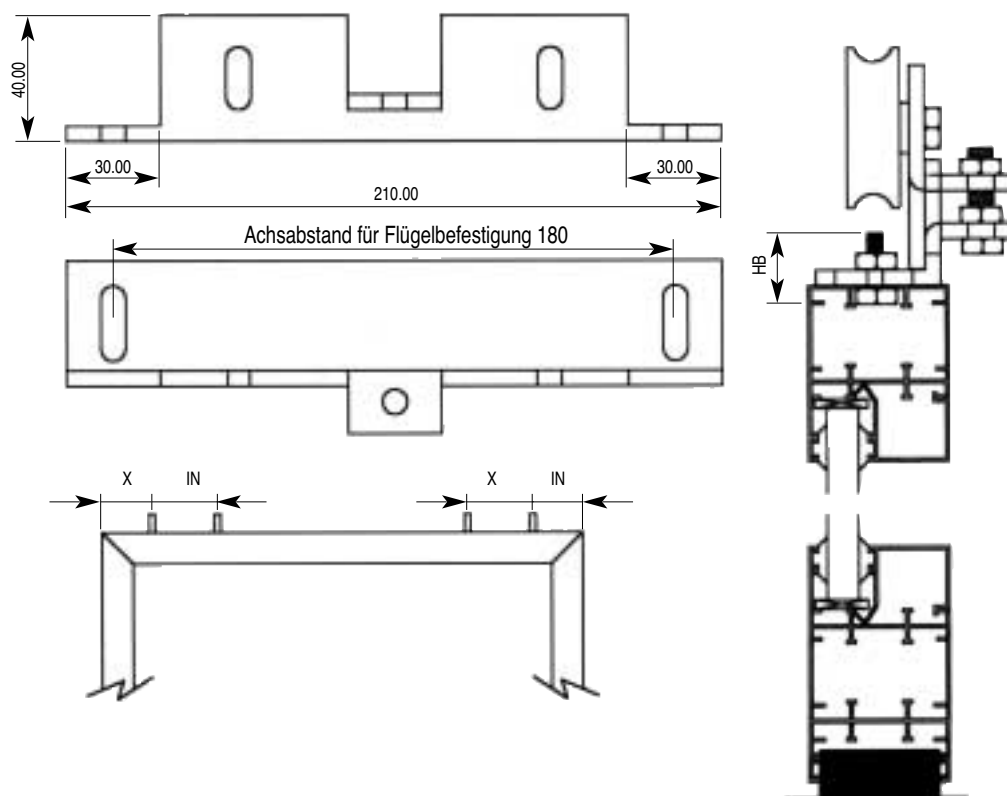


FIG. 2

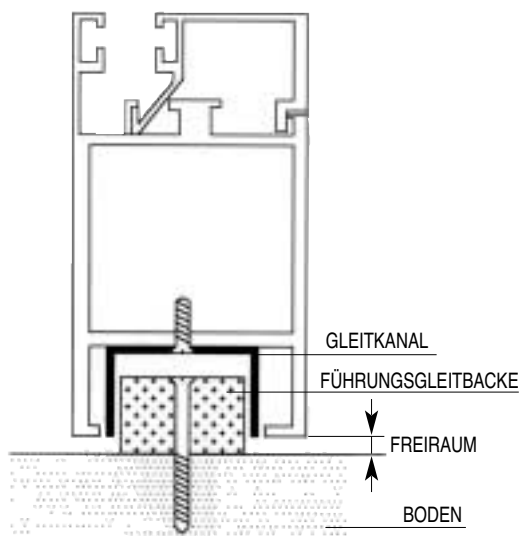
X = Kleinstmöglicher, mit dem Flügel-Verbindungssystem vereinbarer Abstand

IN = Achsabstand der für die Befestigung der Flügel an den Schlitten erforderlichen Schraubbolzen 8MA; Festmaß = 18 cm.

HB = Max. Länge der Befestigungsschraube 8MA; unbedingt darauf achten, dass die Länge von 25 mm nicht überschritten wird und die Schraube nicht gegen den unteren Teil der Laufschienspur schlägt.

Bei der Montage der Flügel an die Schlitten stets eine äußerst robuste und zuverlässige Befestigung sicherstellen; hierzu abwägen, ob das Einfügen einer Verstärkung innerhalb des Aluminiumprofils angebracht ist.

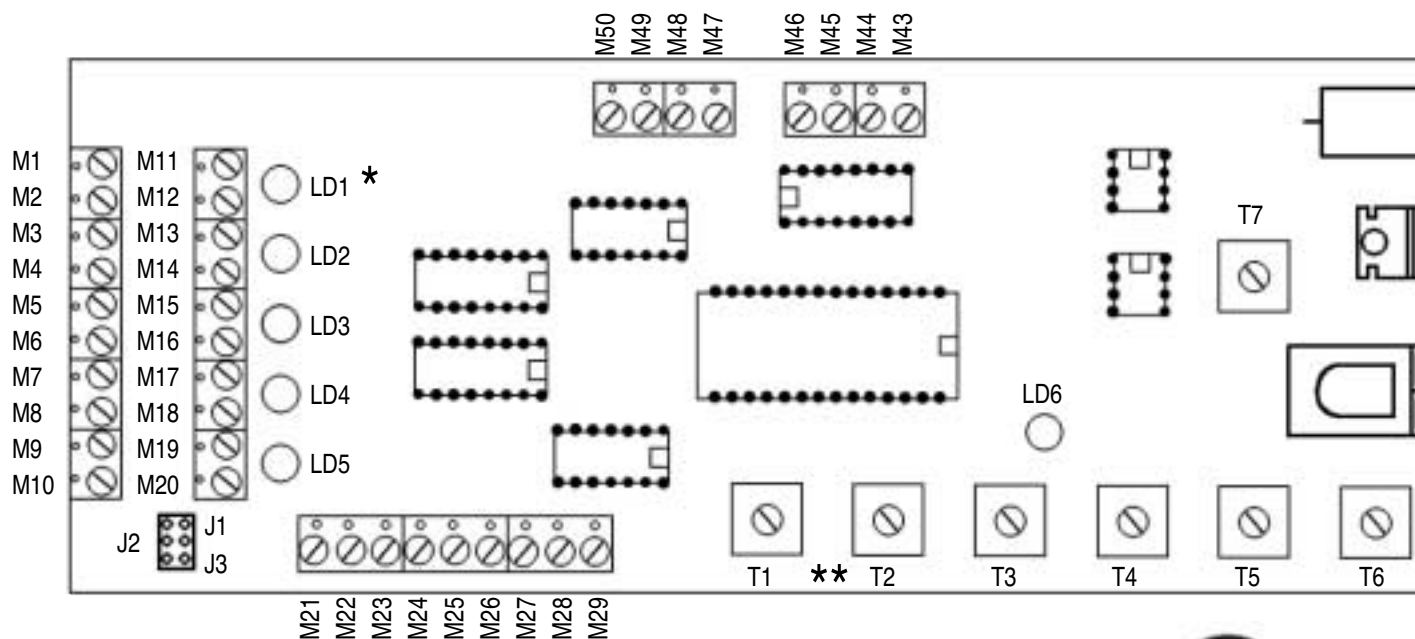
BEFESTIGUNG FÜHRUNGSGLEITBACKE SCHIEBEFLÜGEL - Beispiel



Innerhalb des Profils einen Gleitkanal einrichten und hierbei unbedingt darauf achten, dass die Befestigungsschrauben nicht gegen den oberen Bereich der Führunggleitbacke schlagen.

Führungsgleitbacke aus Nylon am Boden befestigen und hierzu entsprechende, je nach vorliegender Zusammensetzung des Bodens ausreichend lange Schrauben einsetzen, die eine äußerst robuste Befestigung sicherstellen.

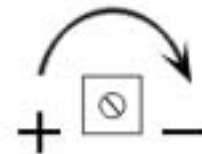
ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE UND EINSTELLUNGEN



ANSCHLUSS DES MULTIFUNKTIONS-WÄHLSCHALTERS



- M18 Schalttaste
- M21 Gemeinsamer Kontakt Wählschalter
- M26 Tür immer geschlossen
- M27 Tür immer geöffnet
- M28 Nur Ausgang
- M29 Nur Eingang
- M24 Manuelle Schrittschaltung
- M25 Konstant reduzierte Türöffnung K



DIE INTERNEN MIKROSCHALTER MIT DER PROGRAMMIERUNGSSCHALTUNG (KONTAKTE N.O.) VERBINDEN:

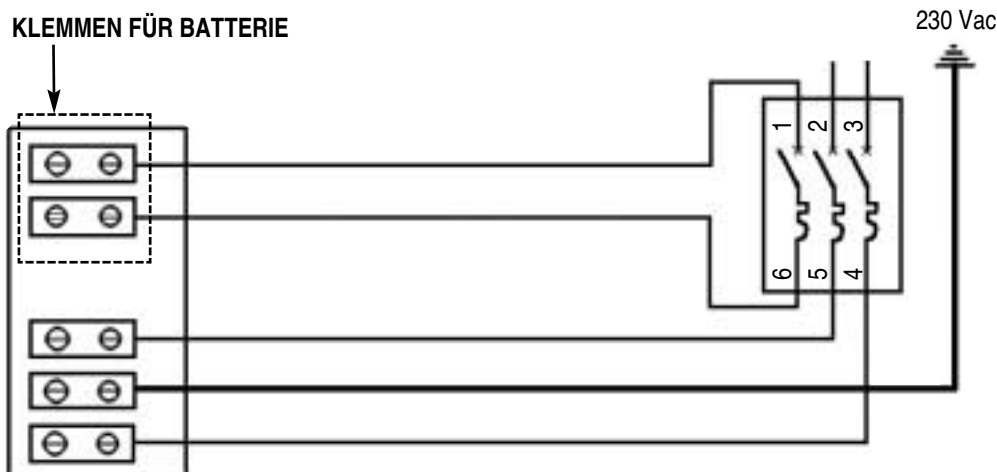


M17- M18 Taste für manuelle Befehle

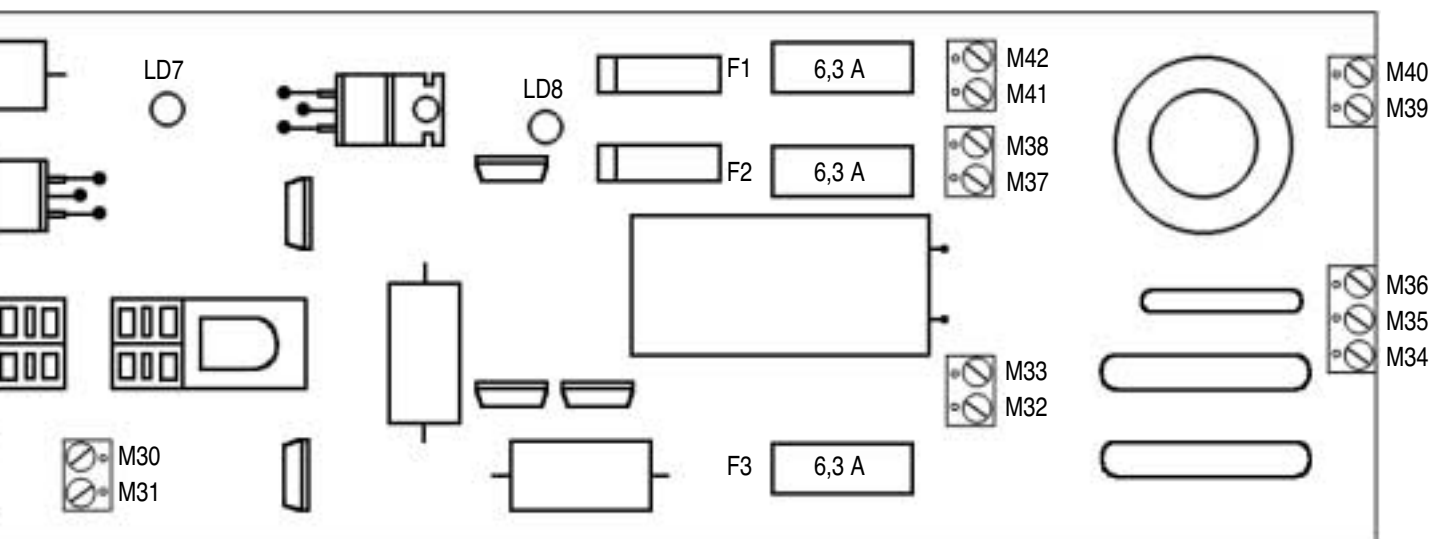
M21 - M27 > Taste für die manuellen Öffnungsbefehle mit Multifunktionswähler, bei immer geschlossenem Tor positioniert (nur mit elektromagnetischem Torschluss).

ANSCHLUSS ANTIPANIKFUNKTION UND ZULEITUNG

KLEMMEN FÜR BATTERIE



Klemmen im Gehäuse der elektronischen Platine



ZEICHENERKLÄRUNG ANSCHLÜSSE

M1-M3-M5-M7-M9: Sensorenzuleitung Minuspol (-12V DC)
M2-M4-M6-M8-M10: Sensorenzuleitung Pluspol (+12V DC)
M11-M12: Kontakt Radar Ausgang (Öffner)
M13-M14: Kontakt Radar Eingang (Öffner)
M15-M16: Kontakt Sicherheits-Lichtschanke (Öffner)
M17-M18: Kontakt Schalttaste (Schließer)
M19-M20: Kontakt Lichtschanke Antipanik-Aufdrückvorrichtung (Öffner)

M21: Gemeinsamer Kontakt Wählschalter
M22: nicht verfügbar
M23: nicht verfügbar
M24: Manuelle Schrittschaltung
M25: Konstant reduzierte Öffnungsbreite k
M26: Tür immer geschlossen
M27: Tür immer geöffnet
M28: Nur Ausgang
M29: Nur Eingang

WÄHLSCHALTER
7 FUNKTIONEN

M30-M31: Ausgang Motor
M32: Minuspol Batterie
M33: Pluspol Batterie
M34-M36: Ausgang 220 V AC
M35: Erdungsklemme
M37-M38: Eingang 36 V AC
M39-M40: Eingang 230 V AC
M41-M42: Eingang 10 V AC
M43-M44: nicht verfügbar
M45-M46: elektromagnetisches Schloss
M47: Pluspol Encoderzuleitung
M48: Encodersignal
M49: Encodersignal
M50: Minuspol Encoderzuleitung

LD1: Anzeige Radar Ausgang (normalerweise eingeschaltet)
LD2: Anzeige Radar Eingang (normalerweise eingeschaltet)
LD3: Anzeige Lichtschanke (normalerweise eingeschaltet)
LD4: Anzeige Handbetrieb (normalerweise ausgeschaltet)
LD5: Anzeige Aufdrückfunktion (normalerweise eingeschaltet)
LD6: Anzeige Offenhaltezeit (normalerweise ausgeschaltet)
LD7: Anzeige Spannung 5 V (normalerweise eingeschaltet)
LD8: Anzeige Spannung 12 V (normalerweise eingeschaltet)

T1: Einstellung der Offenhaltezeit
T2: Einstellung der reduzierten Türöffnung K
T3: Einstellung der Zeit der vollständigen Öffnung
T4: Einstellung der Verlangsamungsgeschwindigkeit
T5: Einstellung der schnellen Schließgeschwindigkeit max. 0,7 m/Sek. für einzelne Flügel und 1,2 m/Sek. für Doppelflügel
T6: Einstellung der schnellen Öffnungsgeschwindigkeit max. 0,7 m/Sek. für einzelne Flügel und 1,2 m/Sek. für Doppelflügel
T7: Einstellung des Einquetsch-Sicherung

J1: nicht verfügbar
J2: nicht verfügbar

J3: Bremspunkt 15% - 30% (ohne = 30%)

* **N.B.:** Mit Anzeige Vorrichtung aktiviert ist das Aufleuchten der jeweiligen LED gemeint

** **N.B.:** Bei der Einstellung der TRIMMER nimmt der Wert jeweils bei Drehen im Uhrzeigersinn ab

STANDARDBETRIEB DER AUTOMATIK

Überprüfen, ob:

- Die Lichtschranken mit Strom versorgt werden und ausgerichtet sind (Öffner-Kontakt - wenn nicht vorhanden eine Drahtbrücke zwischen den Klemmen M15 - M16 einfügen)
- Die Radareinrichtungen korrekt mit 12 VDC versorgt werden (bei Nichtgebrauch die Klemmen der Kontakte mit Drahtbrücken versehen) und der entsprechende Öffner-Kontakt an den Klemmen M11 - M12 Radar Ausgang und M13 - M14 Radar Eingang angeschlossen ist.

BETRIEBSBEGINN-RESET

- Bei Freigabe der Stromversorgung erfolgt die Schließung der Flügel mit geringer Geschwindigkeit. Anschließend werden die Flügel geöffnet, bis sie die Position der kompletten Öffnung erreichen, die durch die zuvor angeordneten mechanischen Endanschläge bestimmt wird.
- Nach Ablauf der vorgegebenen Offenhaltezeit der Tür beginnen die Flügel, sich langsam zu schließen und erreichen das Ende des Bewegungshubs, wo sie in Erwartung eines erneuten Startbefehls verbleiben. Alle Schließvorgänge werden durch die Sicherheits-Lichtschranke kontrolliert, d.h., im Fall eines Hindernisses wird die Bewegung der Flügel unmittelbar umgekehrt. Während eines Öffnungs-/Schließzyklus' speichert der Mikroprozessor alle erforderlichen Anweisungen, die im Speicher bleiben, solange Spannung vorliegt. Nach einem Stromausfall wird der stets zu Beginn ausgeführte Kalibrierungszyklus automatisch vom Antrieb wiederholt, sobald die Netzversorgung wieder vorliegt.

STANDARDBETRIEB

Nach der oben beschriebenen automatischen Kalibrierung im Anschluss an einen Startbefehl sind folgende Vorgänge zu verzeichnen:

1. Öffnung der Flügel mit hoher Geschwindigkeit.
2. Verlangsamung auf der Höhe des vom Jumper J3 bestimmten Bremspunkts
3. Lauf mit geringer Geschwindigkeit bis zum Erreichen des mechanischen Öffnungsanschlags.
4. Wartezeit vor Ausführung des Schließvorgangs.
5. Beginn des Schließvorgangs der Flügel mit hoher Geschwindigkeit.
6. Verlangsamung auf der Höhe des vom Jumper J3 bestimmten Bremspunkts
7. Lauf mit geringer Geschwindigkeit bis zum Erreichen des mechanischen Schließanschlags.

Wird während des Schließvorgangs eine erneute Öffnung geschaltet, oder treffen die Flügel auf ein Hindernis, erfolgen die unmittelbare Bewegungsumkehr und ein erneuter, von der Position des Öffnungsanschlags ausgehender Beginn des Zyklus.

VERFÜGBARE EINSTELLUNGEN MITTELS TRIMMER UND JUMPER AN DER PLATINE

HINWEIS: WENN DER TRIMMER IM UHRZEIGERSINN GEDREHT WIRD, NIMMT DER WERT AB.

- | | | |
|------------|---|---|
| TRIMMER T1 | - | Einstellung der Offenhaltezeit der Tür |
| TRIMMER T2 | - | Einstellung der reduzierten Öffnungsweite K |
| TRIMMER T3 | - | Einstellung der Zeit der kompletten Öffnungs-/Schließbewegung |
| TRIMMER T4 | - | Einstellung der Verlangsamungsgeschwindigkeit |
| TRIMMER T5 | - | Einstellung der schnellen Schließgeschwindigkeit max. 0,7 m/Sek. für einzelne Flügel und 1,2 m/Sek. für Doppelflügel |
| TRIMMER T6 | - | Einstellung der schnellen Öffnungsgeschwindigkeit max. 0,7 m/Sek. für einzelne Flügel und 1,2 m/Sek. für Doppelflügel |
| JUMPER J3 | - | Anfangspunkt der Verlangsamung, wenn offen 30% des Bewegungshubs, wenn geschlossen 15% des Bewegungshubs |

WARTUNG

Der vorliegende Antrieb ist entsprechend ausgelegt, um eventuelle Wartungseingriffe auf ein Minimum zu reduzieren. Es empfiehlt sich jedoch auf jeden Fall die regelmäßige, auf die Intensität des Personenaufkommens abgestimmte oder spätestens nach sechs Monaten auszuführende Wartung zur spürbaren Verlängerung der Lebensdauer und Gewährleistung der Funktionstüchtigkeit der automatischen Tür.

Hierbei ist insbesondere Folgendes zu überprüfen:

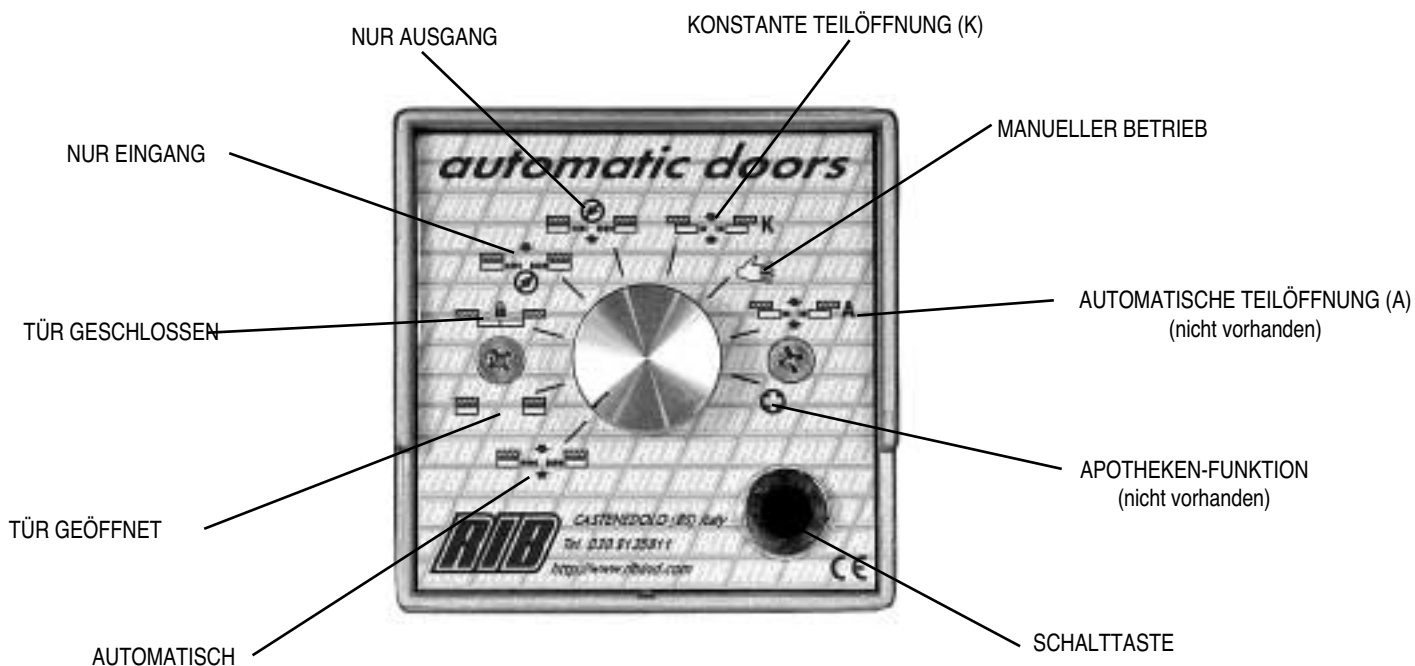
- Korrekte Spannung des Antriebsriemens (beim Eindrücken an einer beliebigen Stelle auf der gesamten Länge darf die Abweichung von der Ideallinie nicht mehr als 1 cm betragen).
- Gereinigter Zustand der Schienenspur und der Laufräder; an diesen Teilen auf keinen Fall eine Schmierung - welcher Art auch immer - ausführen.
- Zustand der Verankerung der Querschienen auf der Tragestruktur.
- Eventuelle Behinderung der ordnungsgemäßen Verfahrbewegung der Flügel durch Elektrokabel.
- Korrekte Befestigung aller aufgehängten Teile und insbesondere den Anzug der Schraubbolzen zur Befestigung der Flügel an den Schlitten.
- Eventuelle Anzeichen von Feuchtigkeit innerhalb des Antriebs; hierbei unbedingt und unmittelbar die geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung direkter Kontakte mit den installierten elektrischen und elektronischen Einrichtungen treffen.
- Status der Funktionstüchtigkeit der Batterien, falls installiert.
- Gereinigter Zustand der Lichtschranken; hierbei eventuellen Staub entfernen.

Bezüglich der Wartung der Einfassung sind die Vorgaben des jeweiligen Herstellers zu beachten; zur Gewährleistung der einwandfreien Funktionsweise der automatischen Tür müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

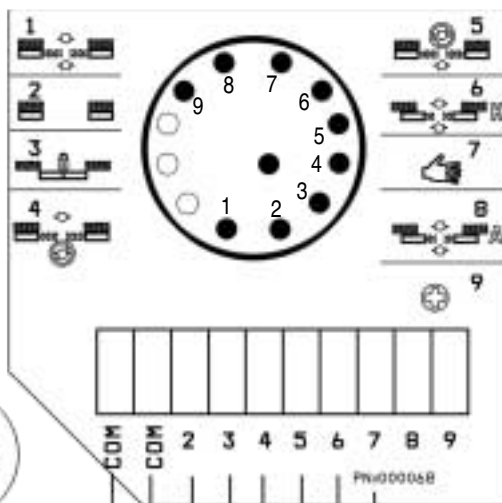
- Die Einfassung muss über die erforderliche Robustheit und Steifigkeit verfügen, um den Belastungen durch den Betrieb der automatischen Tür standhalten zu können.
- Die ggf. innerhalb der Einfassung montierte Glasscheibe muss einwandfrei befestigt und darf nicht die Ursache von Schwingungen während der Bewegung der Flügel sein.
- Der untere Führungskanal muss ohne Behinderungen über die Führungsgleitbacke gleiten.
- Die Befestigung der Führungsgleitbacke am Boden muss robust und einwandfrei ausgeführt sein; die Backe darf auf keinen Fall Schwingungen aufweisen.

Bei Nichtbeachtung der oben genannten Vorgaben sind Störungen des regulären Betriebs und die Verkürzung der Lebensdauer der Automatik nicht auszuschließen.

MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER (ACG4603)



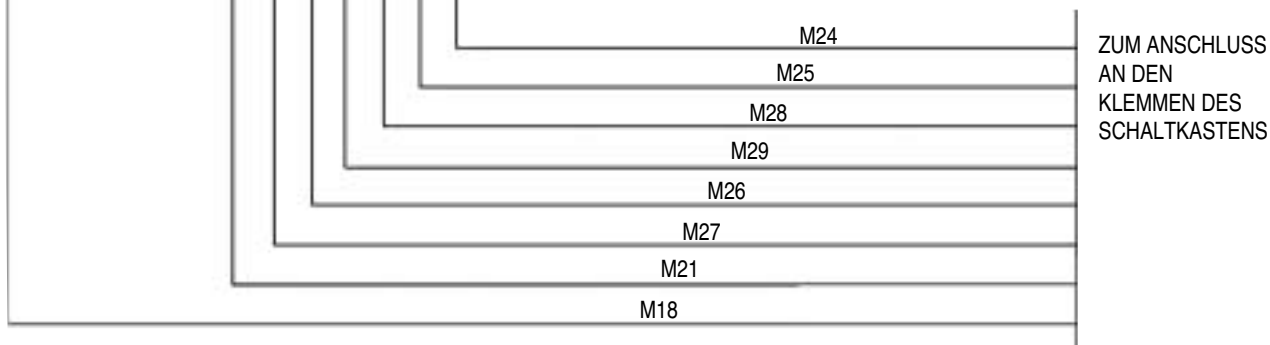
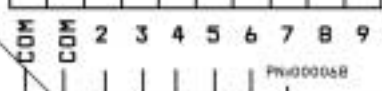
ANSICHT LÖTSEITE DREHSCHALTER



- 1 AUTOMATISCH
- 2 TÜR GEÖFFNET
- 3 TÜR GESCHLOSSEN
- 4 NUR EINGANG
- 5 NUR AUSGANG
- 6 KONSTANTE TEILÖFFNUNG (K)
- 7 MANUELLER BETRIEB
- 8 AUTOMATISCHE TEILÖFFNUNG (A) (nicht vorhanden)
- 9 APOTHEKEN-FUNKTION (nicht vorhanden)

ANSICHT SEITE KLEMMENLEISTE

SCHALTSTASTE



FUNKTIONSWEISE MIT MULTIFUNKTIONS-WAHLSCHALTER (7 FUNKTIONEN)

AUTOMATISCH

Die Sensoren und die Schalttaste auf dem Multifunktions-Wahlschalter bewirken die Schaltung der Öffnung.
Erfassen die Sensoren oder Lichtschranken während des Schließvorgangs ein Hindernis, wird die Tür wieder geöffnet.

TÜR STETS GEÖFFNET

Die Öffnung und das Offenhalten der Tür kann nur über die Taste auf dem Multifunktions-Wahlschalter geschaltet werden.
Zur Schließung der Tür den Wahlschalter in eine andere beliebige Stellung positionieren und die Schalttaste drücken.

TÜR IMMER GESCHLOSSEN

Ist das Schloss angeschlossen, sperrt es die Tür und die Sensoren sind deaktiviert.

1. Außenseite der Tür anbringend ein Schlüssel-Unterbrecher, der an die Stecker M21 und M26 angeschlossen wird, ist es möglich, den Betrieb der Tür vom Äußeren simplment Schließen des Kontaktes zu blockieren.
2. Extern am Tor einen Schlüssel-Schaltwähler installieren und mit den Klemmen M17 und M18 verbinden (Kontakt N.O.). Es ergibt sich somit die Möglichkeit, das Tor extern zu bedienen, außer wenn der Multifunktionsschalter auf „Tor immer zu“ positioniert ist. M21 und M27 (Kontakt N.O.) ergibt die Möglichkeit für die Tor-Öffnung, auch wenn der Multifunktionsschalter auf „Tor immer zu“ positioniert ist).

NUR AUSGANG

Nur der Ausgangs-Sensor und die Schalttaste des Wahlschalters sind für die Schaltung der Öffnung freigegeben.
Erfassen die Lichtschranken oder der Ausgangssensor während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung.
Diese Umkehrung kann auch durch Betätigung der Schalttaste vorgenommen werden.

NUR EINGANG

Nur der Eingangs-Sensor und die Schalttaste des Wahlschalters sind für die Schaltung der Öffnung freigegeben.
Erfassen die Lichtschranken oder der Ausgangssensor während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung.
Diese Umkehrung kann auch durch Betätigung der Schalttaste vorgenommen werden.

KONSTANT REDUZIERTER ÖFFNUNGSBREITE “K”

Mit den Sensoren oder mit der Schalttaste wird die Tür um das im TRIMMER T2 eingestellte Maß geöffnet.
Die Öffnung bleibt konstant auch bei starkem Personenaufkommen.

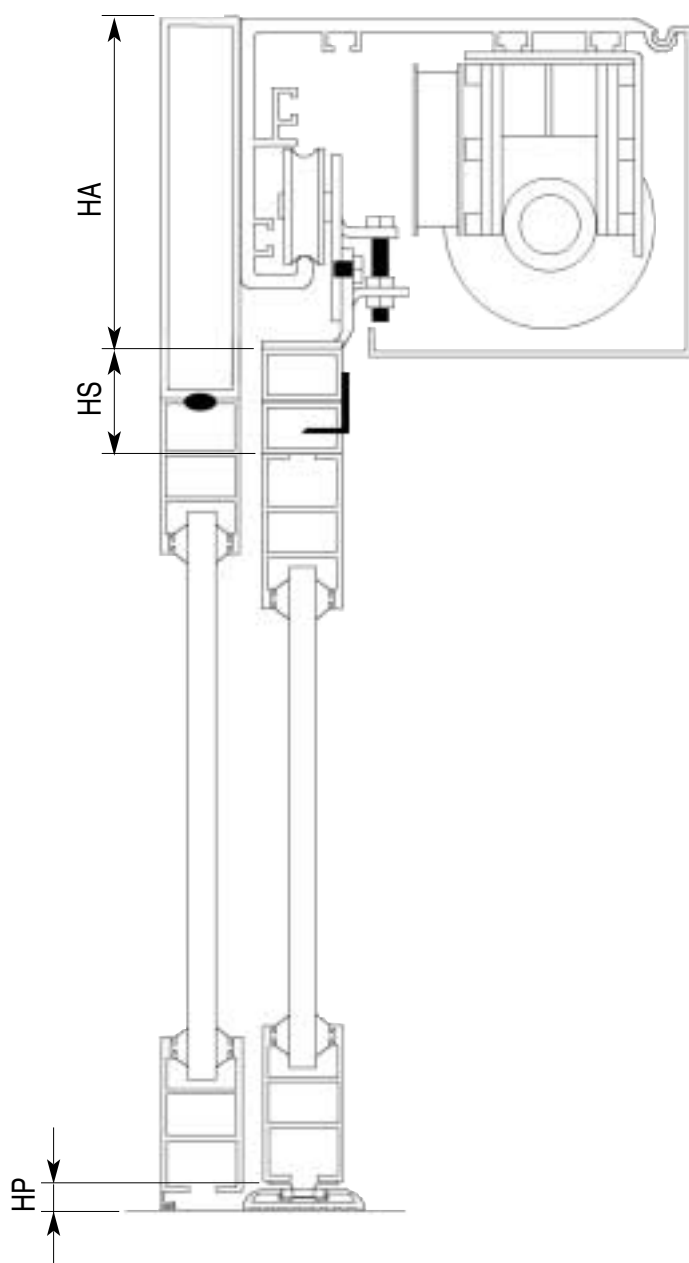
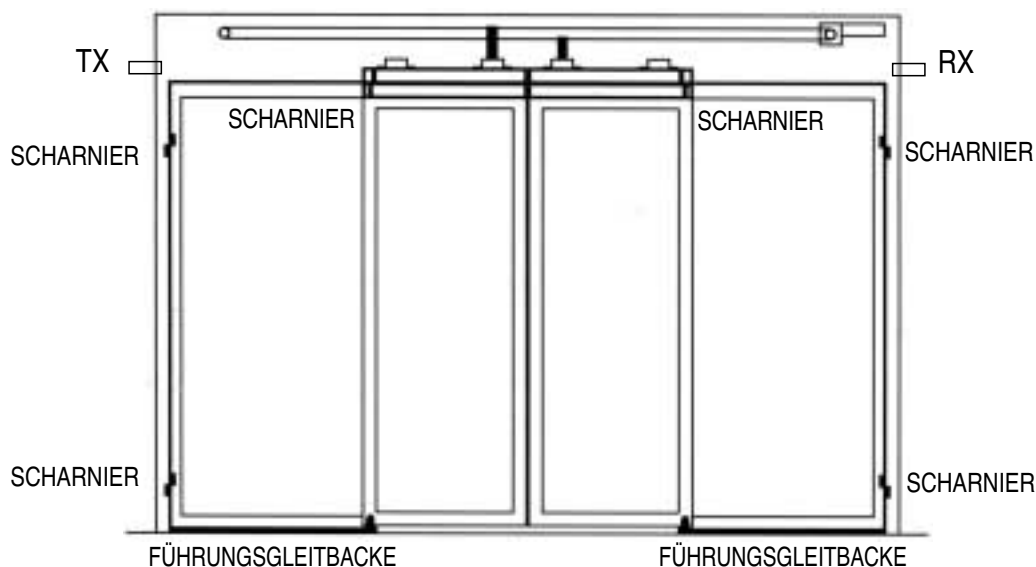
ÖFFNUNG IM HANDBETRIEB

Nur die Handbetriebstaste ist für die Steuerung der Öffnung bzw. Schließung der Tür freigegeben. In diesem Betriebsmodus ist die automatische Schließung nicht freigegeben.
Die Sensoren sind nicht aktiviert.
Erfassen die Lichtschranken während des Schließvorgangs ein Hindernis, bewirken sie die Umkehrung der Bewegung.

SCHALTTASTE

Ermöglicht die Schaltung der Tür unter jeder Bedingung.

NOTÖFFNUNGSSYSTEM MIT TÜR-AUFDRÜCKEN (ACG4635 linke - ACG4637 rechte)



Die Antipanik-Aufdrückvorrichtung ist ein mechanisches System, mit dem die Schiebetüren als Notausgänge verwendet werden können, wodurch vermieden wird, dass diese eine Behinderung bei einer eventuellen Notevakuierung darstellen.

Die Vorrichtung besteht aus einem Spezialscharnier in der gleichen Länge des Schiebeflügels, das sich zwischen diesem und den beiden Laufschriften befindet; die Führung am Boden wird durch ein spezielles Aluminiumprofil gebildet, in dessen Innern die Führungsgleitbacke läuft, welche über einen elliptischen Bügel mit dem Flügel verbunden ist.

Im Falle einer Notevakuierung bewirkt der auf die Schiebeflügel ausgeübte Druck eine Drehung derselben um 90°; gleichzeitig folgen die feststehenden Flügel - die natürlich an den Befestigungsenden mit Scharnieren angeschlagen sein müssen - derselben Bewegung und geben somit fast den ganzen verfügbaren Durchgang als Fluchweg frei.

Dank der besonderen Gestaltung der Laufführung am Boden kann nicht nur auf die Ausführung des Schlitzes im Boden verzichtet werden, es wird auch vermieden, dass bei der Notöffnung die Flügel gegen den Boden schlagen.

Während der Aktivierung dieser Vorrichtung blockiert eine im oberen Bereich der Flügel angebrachte, und an einen dedizierten Eingang der elektronischen Platine angeschlossene Lichtschranke den Betrieb des Türantriebs.

Die Antipanik-Aufdrückvorrichtung kann nicht an Türen ohne umlaufende Zarge, mit Gewicht über 60 kg und Breite über 75 cm angewandt werden. In diesem Zusammenhang wird auf die nachfolgende Seite verwiesen, auf der die zu vermeidenden Bedingungen für die Installation der Antipanik-Aufdrückvorrichtung dargestellt sind.

Zur Beachtung: Diese Vorrichtung kann nicht an bereits installierten Türen angebracht werden, es sei denn nach einer grundlegenden Änderung derselben.

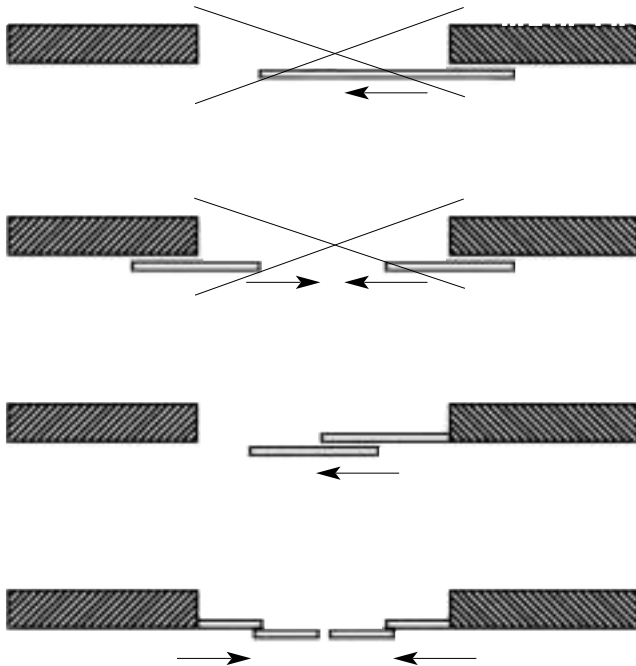
Falls nicht angeschlossen, muss zwischen den Klemmen M19 und M20 eine Drahtbrücke eingefügt werden.

HA = 130 mm

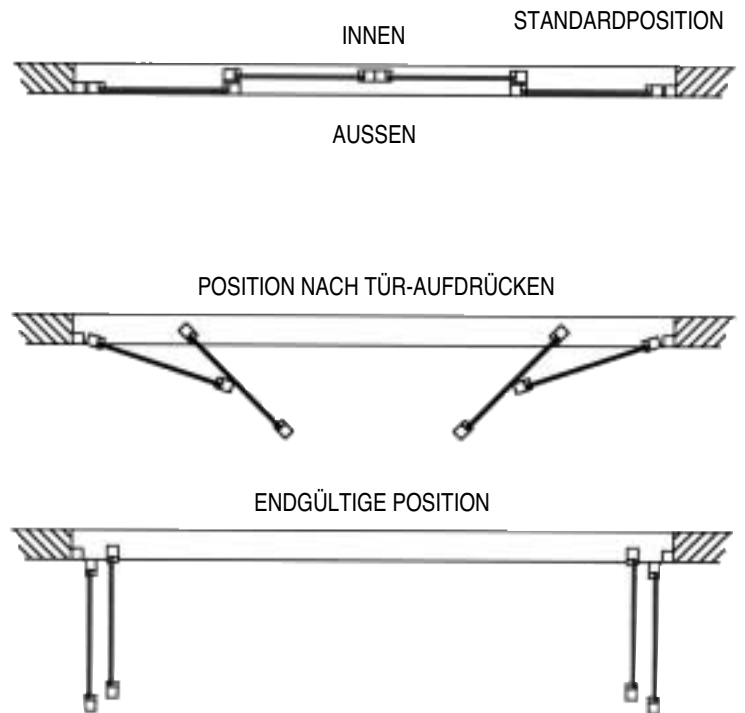
HS = 62 mm (festes Maß)

HP = 27 mm (festes Maß)

EMPFOHLENE UND NICHT EMPFOHLENE INSTALLATIONEN DES OTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT TÜR-AUFDRÜCKEN

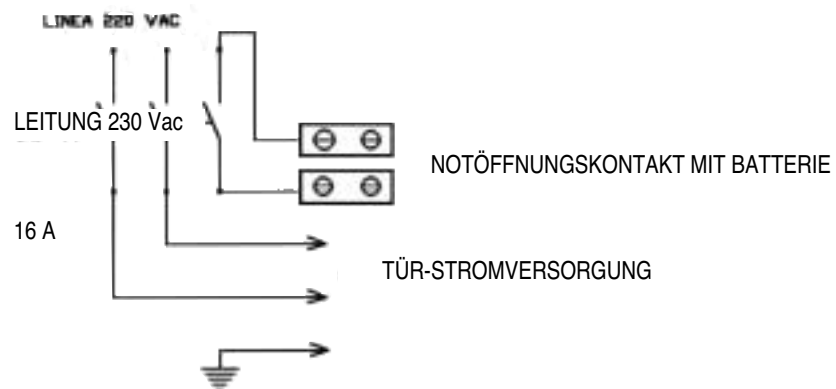


FUNKTIONSPLAN DES NOTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT TÜR-AUFDRÜCKEN



LEGENDE DER ANSCHLÜSSE DES NOTÖFFNUNGSSYSTEMS MIT BATTERIE

TÜR-STROMVERSORGENSLEITUNG MIT BATTERIE-NOTÖFFNUNGSVORRICHTUNG



BEI AUSFÜHRUNG DER ELEKTRISCHEN
STROMVERSORGENSANLAGE - DIESBEZÜGLICH UNBEDINGT
DIE EINSCHLÄGIGEN NORMEN BEACHTEN

AUFMERKSAMKEIT: ES IST WICHTIG, EINEN DREI KONTAKT-UNTERBRECHER ANZUBRINGEN, DER FÄHIG IST, DIE ELEKTRISCHE LINIE UND DIE BATTERIE-LINIE ZU UNTERBRECHEN FALLS VON DER WARTUNG ODER FÜR SICHERHEIT NOTWENDIGKEITEN. AUF DIESE ART WIRD ES VERMIEDEN, UM DIE BATTERIE TOTAL ZU LEEREN, DIE DER ANTIPANIC FUNKTION EWIGWEIHT WIRD, DIE FÜR GESAMTENTLADUNG BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNTE.

VORGESEHENE FUNKTIONEN DER ANSCHLIESSBAREN ZUBEHÖRTEILE

ELEKTROMAGNETISCHES SCHLOSS

Das elektromagnetische Schloss an den Klemmen M45 - M46 anschließen. Das Schloss wird nur freigegeben, wenn der Multifunktions-Wählschalter auf "Tür immer geschlossen" steht.

ANTIPANIKFUNKTION MIT BATTERIE

In Folge von Black-Out öffnet sich das Tor, unter der Bedingung und Voraussetzung dass die Batterie angeschlossen ist.

ANTIPANIK-AUFDRÜCKVORRICHTUNG (PAG. 11 UND 12)

Wenn das Antipanik-System installiert ist, das nötigenfalls das mechanische Einschlagen ausführt, muss dieses im Einschlagfall, von einem elektrischen Tor-Block System abhängig gemacht werden. Normalerweise werden Fotozellen installiert, diese werden oberhalb in Referenz zur Torfassung mit den Klemmen M19 und M20 (Kontakt NC) verbunden, wenn nicht vorhanden eine Brückenverbindung schaffen.

SCHLÜSSEL-WAHSCHALTER

Es kann ein im Freien installierbarer Schlüsselwählschalter vorgesehen werden, der an den Klemmen M17 und M18 und/oder M21 und M27 angeschlossen werden muss.



automatismi per cancelli
automatic entry systems

R.I.B. S.r.l.
25014 Castenedolo - Brescia - Italy
Via Matteotti, 162
Telefono ++39.030.2135811
Fax ++39.030.21358279 - 21358278
<http://www.ribind.it> - email: ribind@ribind.it



ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Wir erklären unter unserer Verantwortung, dass die Betriebsgeräte der Serie WIND-L mit den folgenden Normen und Richtlinien übereinstimmen

EN 55014-1	2000	EN 61000-3-2	2000	EN 61000-6-3	2001
EN 55014-2	1997	EN 61000-3-3	1995	EN 61000-6-4	2001
EN 60335-1	2002	EN 61000-6-1	2001		
EN 60335-2-103	200X	EN 61000-6-2	1999		

Desweiteren genehmigt es eine Installation der folgenden Normen:

EN12453	2000	prEN12650-1	2002	EN 13241-1	2003
EN12445	2002	prEN12650-2	2002		

Wie es die folgenden Richtlinien verfügen

93/68/EEC	89/336/EEC	93/68/EEC
73/23/EEC	92/31/EC	89/106/EEC

Dieses Produkt kann nicht allein funktionieren und wurde konstruiert, um in einen von anderen Bestandteilen zusammengesetzten System eingebaut zu werden. Das Produkt fällt deswegen unter Artikel 4, Paragraph 2 der **EWG-Richtlinie 89/392 (Maschinen)** und folgenden

Legal Representative

**COMPANY
WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY DNV
=ISO 9001/2000=**

RIB® 25014 CASTENEDOLO (BS)-ITALY
Via Matteotti, 162
Telefono +39.030.2135811
Telefax +39.030.21358279-21358278
automatismi per cancelli
automatic entry systems <http://www.ribind.it> - email: ribind@ribind.it

